

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	26. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	19. Juli 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

18.

**Punkt 15 der Tagesordnung: Beitritt zum Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
Vorlage: 2016/0347**

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt zum Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V., mit den Flächen Durlach, Hohenwettersbach, Stupferich, Wettersbach und Wolfartsweier zu. Ziel ist eine Förderung des naturverträglichen Tourismus, des Naturschutzes und eine Weiterentwicklung der Regionalvermarktung.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 15 zur Behandlung auf.

Stadtrat Hodapp (GRÜNE): Vielleicht ist das ja die Gelegenheit zu einem persönlicheren Thema.

Nach der Beschlussvorlage sollen Durlach und die Höhenstadtteile dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord beitreten. Das bedeutet, dass Karlsruhe natürlich auch als Ganzes im Zusammenhang mit dem Naturpark wahrgenommen wird. Es kann dem Ansehen unserer Stadt nur nützen, mit der Erholungslandschaft Schwarzwald, die ja direkt vor unserer Haustüre liegt, positiv und öffentlichkeitswirksam in Verbindung gebracht zu werden. Den Ansatz, Naturschutz und naturverträglichen Tourismus in Verbindung mit einer Weiterentwicklung der Regionalvermarktung zu fördern, können wir als Grüne nur unterstützen.

Karlsruhe hat vor einem Jahr eine Patenschaft für den Nationalpark Schwarzwald mit dem Ziel einer - ich zitiere - beiderseits nutzbringenden Zusammenarbeit in den Bereichen Naturschutz und Naturpädagogik, Marketing, Tourismus und Verkehr, Kultur sowie Forschung und Technologie übernommen. Der heutige Beschlussantrag ergänzt diese Patenschaft und baut unsere Verbundenheit mit dem Schwarzwald aus. Der in der Satzung des Naturparks dargelegte Zweck, eine naturverträgliche Erholung für die Allgemeinheit zu gewährleisten, ist uns ebenso ein wesentliches Anliegen wie die Bewah-

rung und Entwicklung der Landschaft mit Lebensräumen für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Der Naturpark selbst begrüßt - wie wir der Beschlussvorlage entnehmen konnten - nach den Gesprächen, die u. a. Bürgermeister Stapf geführt hat, einen Beitritt Karlsruhes. Der Betrag von rd. 3.500 Euro scheint uns gut investiertes Geld.

Lassen Sie mich eine kleine Marketing-Zukunftsvision entwerfen. Auf unseren überdimensionalen Ortsschildern an den Stadteingängen erscheint demnächst die Aufschrift: Karlsruhe - Portalgemeinde des Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Ich glaube, auf den Schildern standen schon schlechtere Slogans.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Herzlichen Dank Herr Kollege Hodapp für Ihre Ausführungen, weil Sie mir doch einiges ersparen. Es ist voll im Sinne auch der CDU-Fraktion. An der Stelle darf ich auch der Verwaltung danken, die eine Idee der CDU-Fraktion ziemlich unkompliziert aufgegriffen hat, in eine Vorlage gegossen hat, die dann einen kleinen Schönheitsfehler hatte, über den die Stadt zwei, drei Tage geschmunzelt hat, aber jetzt sind alle Gemüter beruhigt. Alle haben verstanden, dass die Stadt diesem Naturpark beitreten möchte mit dem Gebiet, das eben für unseren Stadtraum kennzeichnend ist, für den Nordschwarzwald. Das beginnt halt, das haben wir in der Grundschule mal gelernt, faktisch am Turmberg. Wenn dann die Wohlfühlqualität, die von Durlach unzweifelhaft und unbestritten immer ausgestrahlt wird, in diesen Tourismusraum Nordschwarzwald wirkt, dann kann uns das allen nur recht und billig sein. Es ist vor allem ein Tourismusmarketing. Von daher müssen wir wirklich nur „Hut ab“ sagen, da müssen wir endlich dabei sein. Karlsruhe ist das Tor zum Nordschwarzwald. Es ist deswegen zwingend, dass wir das endlich nachvollziehen, was eigentlich schon lange angestanden hat. Dass nebenbei die abwechslungsreiche Kulturlandschaft der Bergdorfgregion noch in Szene gesetzt wird, kann man nur begrüßen. Wir wissen es, wir verraten es halt jetzt auch allen anderen.

Stadtrat Wohlfel (KULT): Hier kommt Ökologie im Sinne von Naturschutzökonomie im Tourismus und Tradition im Sinne von kulturellem Erbe gut zusammen. Mit wenigen Worten, wie die Vorredner auch, wir finden das gut.

Stadträtin Ernemann (SPD): Die SPD-Fraktion findet das auch gut. Wo der Wohlgefühlcharakter für jeden einzelnen beginnt, das muss jeder für sich selbst entscheiden. Für mich beginnt er natürlich in Hohenwettersbach. Ich wollte es nur mal klarstellen. Es gab im Vorfeld einige Irritationen zwischen Nationalpark und Naturpark. Es ist mittlerweile durch die Presse auch ausgeräumt. Also wir sind Mitglied des Naturparks und erhoffen uns natürlich auch, dass wir von dem Topf, mit 800.000 Euro gefüllt, einiges für uns entnehmen können, sei es für einen Waldspielplatz oder sonstige Einrichtungen wie die Ausweisung von Fahrradwegen. Ich will das nicht in die Länge ziehen. Ich gehe davon aus, dass es eine gute Sache ist. Karlsruhe wird auf jeden Fall davon profitieren. Wir unterstützen und begrüßen das.

Stadtrat Hock (FDP): Ich mache es kurz. Meine Fraktion wird den Antrag nicht mitgehen, weil auch wir wissen, dass die Landesregierung gerade gesagt bekommen hat, dass sie sparen muss. Ich will es gar nicht lange ausführen. Dieser ganze Hype um den Nationalpark: Es beinhaltet mehrere hundert Leute, mehrere Millionen an Geldern. Wir werden dem nicht zustimmen und uns deshalb verweigern.

Der Vorsitzende: Ich weise noch einmal darauf hin, dass es um den Naturpark geht. Nicht dass jetzt morgen in der Zeitung steht, wir würden in den Nationalpark eintreten. Ich wollte nicht Ihren Beitrag in Frage stellen, wollte nur darauf hinweisen.

Ich habe keine weiteren Wortmeldungen mehr. Dann zücken Sie alle Ihr Kärtchen. - 4 Ablehnungen, der Rest ist Zustimmung, damit mehrheitlich zugestimmt.

Wir machen jetzt eine Pause bis fünf vor sieben. Ich wünsche guten Appetit.

(Unterbrechung der Sitzung von 18:26 bis 19:00 Uhr)

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
1. August 2016